Wirtschaftlich.
Wartungsarm.
Langlebig.

kubra
Kunststoff-
Systemtechnik GmbH

LÖSCHWASSERSPEICHER

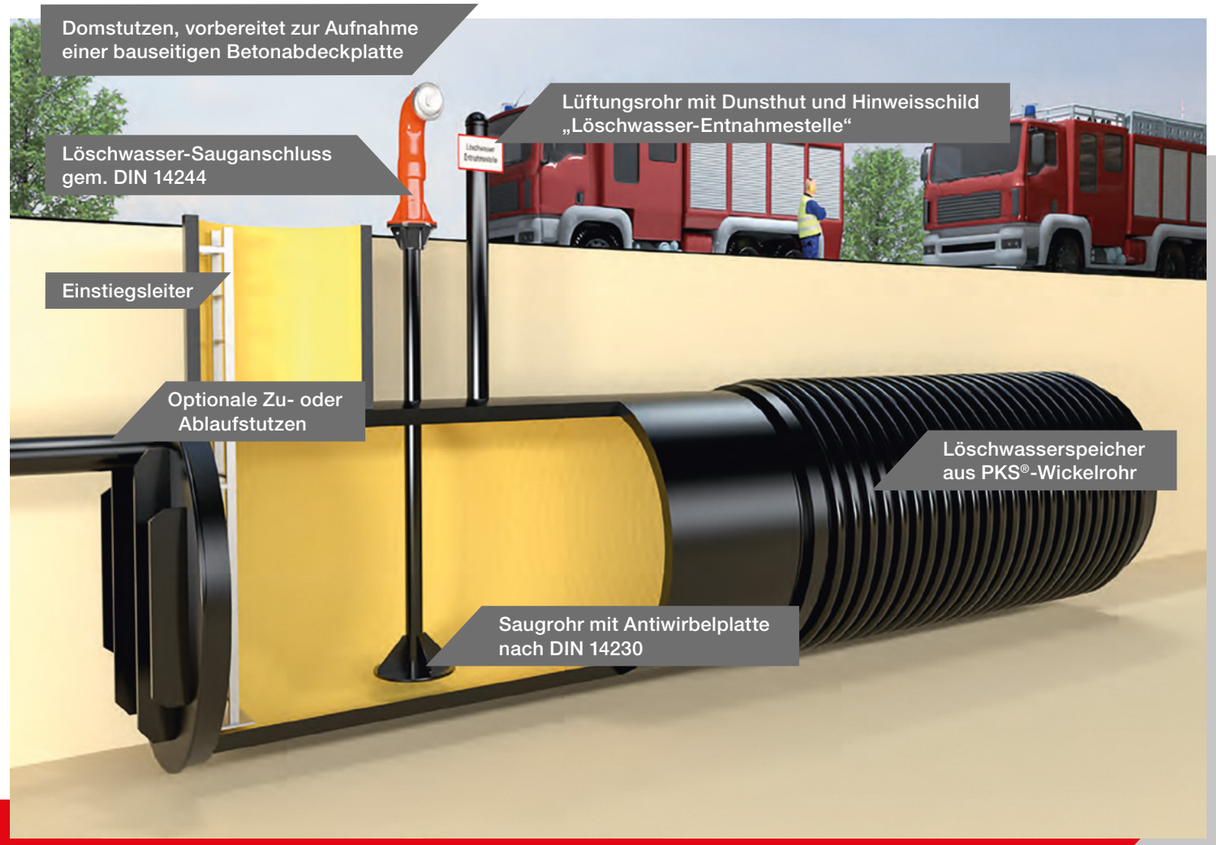
www.kubra-systemtechnik.de

BEREITSTELLUNG VON LÖSCHWASSER

Zur Entlastung der öffentlichen Trinkwasserversorgung

Die dezentrale Vorhaltung von Löschwasser hat in den letzten Jahren zugenommen und wird zudem vermehrt zur Vorschrift. Wir bieten hierfür Löschwasserbehälter in verschiedenen Größen und Ausführungen an. Die Befüllung ist mit Trink- oder Regenwasser möglich.

Unterirdische Löschwasserbehälter sind in der DIN 14230 geregelt. Die Anschlüsse müssen entsprechend DIN 14244 ausgeführt werden. Für die Ermittlung des Löschwasserbedarfes wird das Arbeitsblatt W 405 herangezogen.



Unsere Löschwasserbehälter werden aus umweltfreundlichen und zu 100 % recycelbaren Werkstoffen gefertigt.

Wie bei allen unseren Behältern (Stauraumsysteme, Trinkwasserspeicher etc.) werden auch die Löschwasserbehälter auf die Kundenanforderungen abgestimmt und komplett vorkonfektioniert.

TYPISCHE BAUFORMEN

Löschwasserbehälter werden meist als Röhrenform werkseitig vorkonfektioniert. Dabei wird möglichst das maximale Transportmaß eines LKWs in Länge und Breite ausgenutzt, um die Anzahl der bauseitigen Verbindungen zu minimieren.

Standard-Varianten für die typischen Löschwasservorhaltemengen nach DWA W 405.

Andere Ausführungen bzgl. Nennweite und Löschwasservolumen sind natürlich möglich.

1-teilig
meist für 50 - 100 m³

2-teilig
meist für 100 - 200 m³

Sonderbauformen
für jedes Volumen

EINBAUHINWEISE FÜR DIE BAUSTELLE

Um die Bauzeiten auf der Baustelle möglichst kurz zu halten, werden die Löschwasserbehälter weitestgehend werkseitig vorkonfektioniert. Beim Versetzen des Bauwerks auf der Baustelle sind nur noch wenige Vorarbeiten durchzuführen. Für einen fachgerechten Einbau von **Kubra** Löschwasserbehältern sind folgende Hinweise zu beachten:

Bei **Kubra** Löschwasserbehältern handelt es sich um Profilwickelrohre gemäß DIN 16961, die mit Endplatten verschlossen werden. Beim Einbau der Löschwasserbehälter sind die DIN EN 1610, die ATV-DVWK-A 127 sowie die UVV zu beachten und einzuhalten.

Baugrund / Bettung der Löschwasserbehälter

Der Einbau darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden, welches über ausreichend Erfahrung, geeignete Geräte und Maschinen verfügt. Die im statischen Nachweis für das Bauwerk angenommenen Einbaubedingungen sind zwingend einzuhalten. Abweichungen hiervon sind nur nach Rücksprache und schriftlicher Freigabe durch die **Kubra** GmbH zulässig.

Folgende Einbaubedingungen sind mindestens einzuhalten:

- Ebener Baugrund, um ein vollflächiges Auflager für die Speicherröhren zu schaffen. Eventuell notwendige Gefälle, die zum Betrieb des Löschwasserbehälters benötigt werden, müssen ebenfalls ein vollflächiges Auflager für die Löschwasserbehälter darstellen. Das Auflager sollte mindestens 150 mm dick sein und aus Böden der Klasse G1 mit einer Proctor-Dichte von 97 % hergestellt werden. Der Auflagerwinkel für die Speicherröhren sollte 120° betragen.
- Betonauflager sind für **Kubra** Löschwasserbehälter nicht zulässig!
- Die Mindestgrabenbreite gemäß DIN EN 1610 ist einzuhalten. Wir empfehlen einen Arbeitsraum, um das Bauwerk von einem Meter nicht zu unterschreiten.
- Gleichmäßiges Verfüllen des Bauwerks in der Leitungszone in Lagen von maximal 30 cm. Hierbei ist besonders der Bereich der Zwickel zu beachten, da diese das Auflager für den Löschwasserbehälter darstellen. Wir empfehlen, Böden der Gruppe G1 für die Leitungszone einzusetzen. In Abstimmung mit der **Kubra** GmbH können auch Böden der Gruppe G2 für die Verfüllung eingesetzt werden. Die Verdichtung sollte mit einer Proctor-Dichte von min. 97% hergestellt werden.
- Die Überdeckung der Löschwasserbehälter sollte mindestens 80 cm über Rohrscheitel betragen, um eine Frostfreiheit für das gespeicherte Löschwasser gewährleisten zu können.
- Eine Überfahrung des Bauwerks ist – sofern dies nicht statisch nachgewiesen – nicht zulässig!

Bodengruppen gemäß ATV-DVWK-A 127

G1	GE	= enggestufte Kiese
	GW	= weitgestufte Kies-Sand-Gemische
	GI	= intermittierend gestufte Kies-Sand-Gemische
	SE	= enggestufte Sande
	SW	= weitgestufte Sand-Kies-Gemische
	SI	= intermittierend gestufte Sand-Kies-Gemische
G2	GU	= Kies-Schluff-Gemische
	GT	= Kies-Ton-Gemische
	SU	= Sand-Schluff-Gemische
	ST	= Sand-Ton-Gemische

Kontakt

IMMER DA, WO SIE UNS BRAUCHEN

Sie planen ein Projekt? Wenden Sie sich gerne an Ihren persönlichen Ansprechpartner vor Ort oder richten Sie Fragen direkt an unsere Zentrale. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir individuelle Lösungen, die allen Anforderungen Ihres Vorhabens gerecht werden.

kubra
Kunststoff-
Systemtechnik GmbH

Vertriebsgebiet Nord

Telefon: +49 (0)34904 3226-0
info@kubra-systemtechnik.de

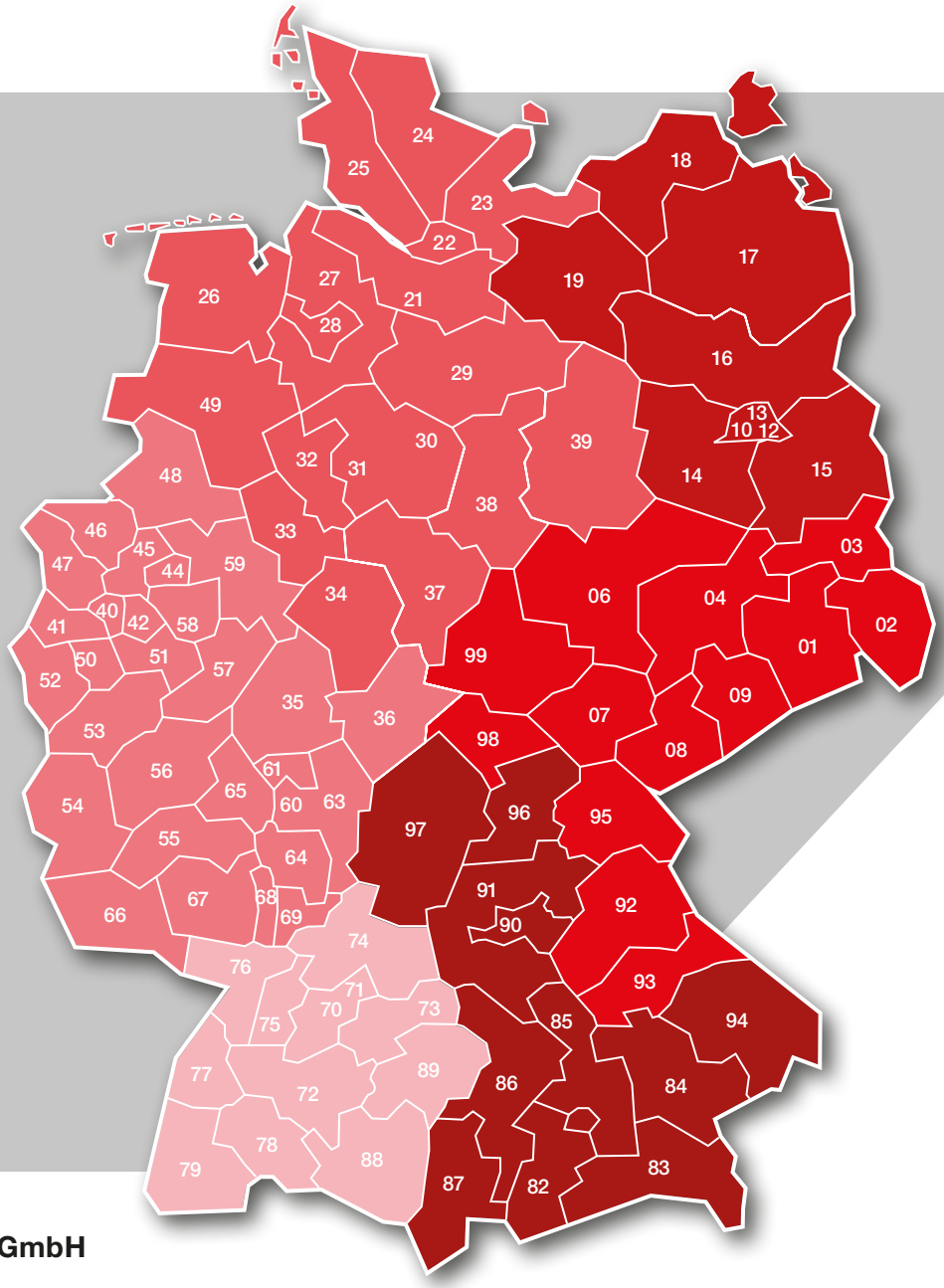
Carsten Eggert
Telefon: +49 (0)531 87889796
Mobil: +49 (0)151 67313781
carsten.eggert@kubra-systemtechnik.de

Dieter Gottwald
Telefon: +49 (0)9461 6769401
Mobil: +49 (0)151 20546060
dieter.gottwald@kubra-systemtechnik.de

Roman Drewitz
Telefon: +49 (0)6406 9099833
Mobil: +49 (0)1520 3428288
roman.drewitz@kubra-systemtechnik.de

Jörg Hernando Gotthardt
Telefon: +49 (0)2741 1821105
Mobil: +49 (0)151 42452239
jhg@kubra-systemtechnik.de

Theodor Mayr
Telefon: +49 (0)8153 9873611
Mobil: +49 (0)151 16538907
theodor.mayr@kubra-systemtechnik.de



Kubra Kunststoff-Systemtechnik GmbH

Einsteinstraße 102–110
06785 Oranienbaum-Wörlitz, OT Kapen

Telefon: +49 (0)34904 3226-0
Telefax: +49 (0)34904 3226-31

info@kubra-systemtechnik.de

www.kubra-systemtechnik.de

„HIER DÜRFEN SIE SICH VERSTANDEN FÜHLEN.“